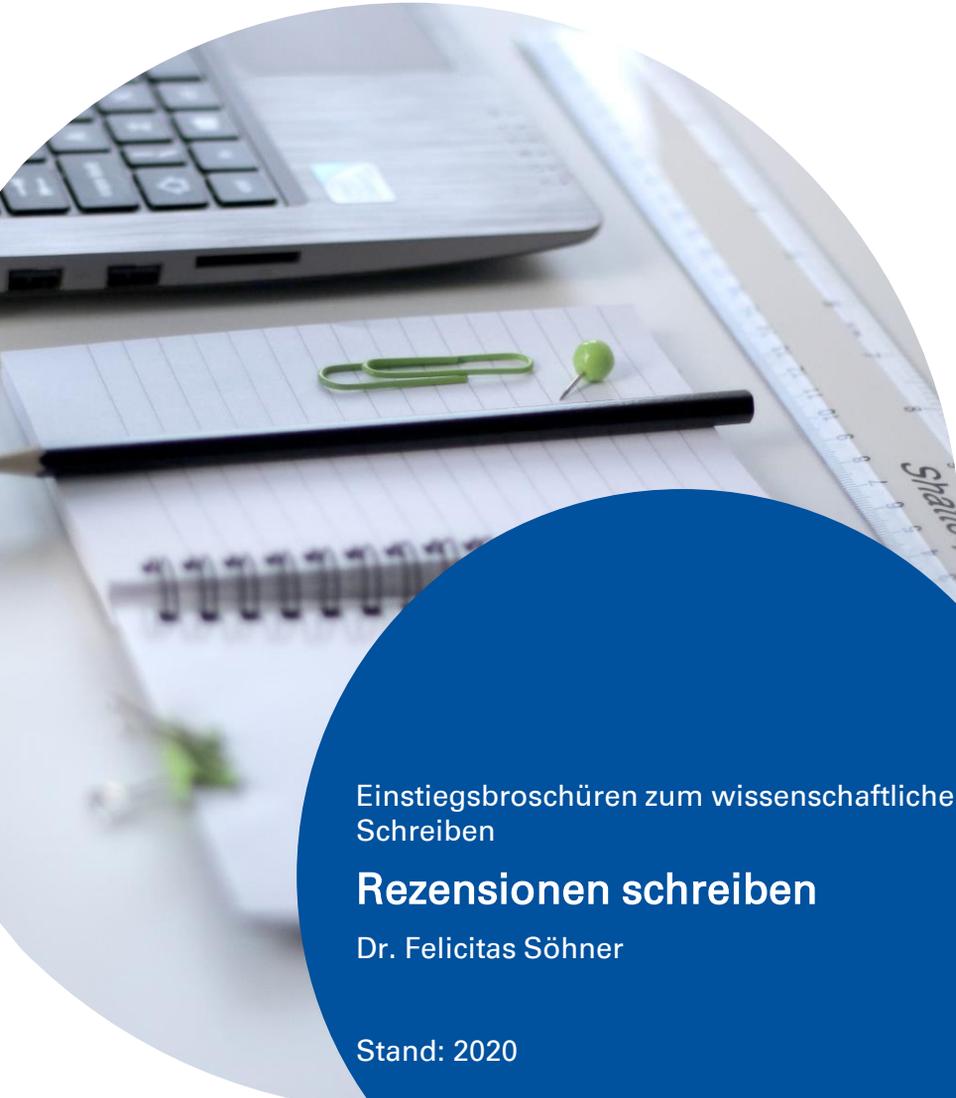




Universität Stuttgart
Sprachenzentrum



Einstiegsbroschüren zum wissenschaftlichen
Schreiben

Rezensionen schreiben

Dr. Felicitas Söhner

Stand: 2020



Inhaltsverzeichnis:

- | | |
|--|------|
| 1. Funktion einer Rezension | S. 4 |
| 2. Aufbau einer Rezension | S. 4 |
| 3. Merkmale einer Rezension | S. 6 |
| 4. Mögliches Vorgehen | S. 6 |
| 5. Weiterführende und zitierte Quellen | S. 7 |

Vorwort

Wir haben die Einstiegsbroschüren zum wissenschaftlichen Schreiben entwickelt, um einen kleinen Einblick in die verschiedenen Teilthemen des Schreibprozesses und der Textsorten zu ermöglichen. Allen Autorinnen, die dazu beigetragen haben, möchten wir herzlich danken.

Wenn Sie Fragen zu den Themen oder Anregungen zu den Broschüren haben, kontaktieren Sie uns gern. Umfassende Informationen zum Thema dieser Broschüre und Übungen erhalten Sie in unseren Kursen (<https://www.sz.uni-stuttgart.de/schreibwerkstatt/hauptseite/kurse-und-workshops/>) oder in der individuellen Beratung der Schreibwerkstatt (<https://www.sz.uni-stuttgart.de/schreibwerkstatt/hauptseite/hilfe-zur-selbsthilfe/>).

1. Funktion einer Rezension

- Eine wissenschaftliche Rezension befasst sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten. Dabei muss die Literaturbesprechung selbst dem Anspruch eines wissenschaftlichen Texts genügen. Zielsetzung ist eine kompakte und strukturierte Zusammenfassung eines Textes.
- Die Besprechung soll eine Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs, eine Darstellung des Inhalts sowie eine kritische Stellungnahme zum vorliegenden Text leisten. Dies schließt eine persönliche Bewertung des Textes mit ein.
- Rezensionen sollen den Leser*innen die Übersicht über Neuerscheinungen in einem wissenschaftlichen Gebiet erleichtern (vgl. [\[1\]](#))

2. Aufbau einer Rezension

Eine Rezension sollte mit den bibliographischen Angaben zur Publikation beginnen: Name, Vorname des Autors, Erscheinungsjahr, vollständiger Buchtitel, Ort, Verlag, ISBN-Nummer, Seitenzahlen, Preis.

Die Besprechung beginnt mit einem einleitenden Satz, dem die inhaltliche Beschreibung des Textes folgt.

Eine gelungene Rezension enthält folgende Strukturelemente:

1. **Inhaltliche Beschreibung** (Vgl. [\[2\]](#)): Eine Rezension beginnt in der Regel mit einer möglichst präzisen Inhaltsangabe. Die Darstellung des Inhalts erfolgt in der Herausarbeitung von Problemstellung und Zielsetzung der Publikation, Gedankengang und argumentativen Strukturen sowie Schlussfolgerungen des Autors oder der Autorin. Wesentlich sind zentrale Aussagen und Thesen, die möglichst genau herausgearbeitet werden sollten. Die Leserschaft muss sich eine Vorstellung von dem Thema und den Inhalten des Textes machen können. Zitate sollten sparsam eingesetzt werden.
2. **Kontextualisierung** (Vgl. [\[1\]](#), [\[3\]](#)): Die zu besprechende Publikation muss in dem Kontext des fachlichen Diskurses verortet werden. Den Leser*innen soll deutlich gemacht werden, was an der Arbeit neu ist, welchen Beitrag sie leistet, welcher Forschungstradition sie zuzuordnen ist und auf welche Debatten, Fragen und Perspektiven sie sich bezieht. Dabei sollten folgende Fragen beantwortet werden:

- An welche Diskussion knüpft die Arbeit an?
- In welchen Forschungskontext ordnet der*die Autor*in sich ein? Würden Sie die Aussagen genauso einordnen oder sehen Sie das anders?
- Was ist hier neu?
- Aus welcher Tradition/Perspektive/Theorierichtung argumentiert der*die Autor*in?
- Auf welches fachwissenschaftliche Problem antwortet die Studie?
- Steht sie in Kontinuität zu früheren Arbeiten, denen sie sich (differenzierend, weiterführend oder nur bestätigend) anschließt?

3. Kritik [Vgl. [\[1\]](#), [\[3\]](#), [\[5\]](#)): Das Werk wird schließlich kritisch begutachtet und kommentiert. Dabei geht es nicht um Ihr bloßes Geschmacksurteil: Ziel ist die konkrete, kritische Auseinandersetzung mit den Thesen, der Argumentation und den Schlussfolgerungen des Autors oder der Autorin. Dabei sollten folgende Fragen beantwortet werden:

- Werden die vorgestellten Thesen überzeugend untermauert?
- Ist das methodische Vorgehen der Fragestellung angemessen?
- Welche Thesen sind diskussionsbedürftig?
- Sind die Argumente des Autors oder der Autorin überhaupt klar geworden?
- Gibt es Unstimmigkeiten oder widersprüchliche Aussagen?
- Gibt es einen Gedanken, der besonders wichtig erscheint?
- Welche Fragen bleiben offen?
- Was erfährt man bei der Lektüre?
- Wo liegen die Grenzen der Arbeit?
- Was ist gelungen?
- War die Arbeit für den Kontext eine sinnvolle Weiterentwicklung?
- Was könnte die Publikation bewirken?

Der abschließende Satz fasst noch einmal Ihre Meinung zu der Publikation zusammen:

- Ist sie lesenswert (evtl. nur für eine bestimmte Lesergruppe)?
- Ist sie eine interessante Ergänzung für die Forschungslandschaft?
- Sehen Sie sie eher negativ?

Tipp:

Es bietet sich an, beim Schreiben die Reihenfolge dieser drei Aspekte einzuhalten. Dabei sollte die wertneutrale Zusammenfassung von Ihrer Stellungnahme unterscheidbar sein.

Insgesamt ist eine Rezension eine Serviceleistung für die Leserschaft. Sie sollte den Leser*innen klar machen, ob und warum es lohnenswert ist, die besprochene Publikation im Rahmen des fachlichen Kontextes zu lesen.

3. Merkmale einer Rezension (Vgl. [\[4\]](#), [\[5\]](#))

- Formulieren Sie klar und sachlich. Vermeiden Sie lange Schachtelsätze.
- Rezensionen sollen und können Zitate aus dem besprochenen Werk enthalten, übertreiben Sie es aber nicht. Diese sind als solche zu kennzeichnen und mit den Seitenangaben zu versehen. In der Regel sind Fußnoten und Quellenverweise in Rezensionen unüblich.
- Nehmen Sie eine innere Distanz zum Gelesenen ein und bringen Sie dies auch sprachlich zum Ausdruck. Die Publikation stellt eine mögliche Sichtweise auf die Dinge dar.

4. Mögliches Vorgehen (Vgl. [\[3\]](#), [\[5\]](#))

Schritt 1:

Publikation auswählen: Die Publikation sollte weder zu umfangreich noch zu komplex sein. Es ist von Vorteil, wenn der*die Rezensent*in mit dem Thema des Werkes vertraut ist. Es empfiehlt sich, auch Texte im Umfeld der zu besprechenden Publikation zu lesen.

Schritt 2:

Publikation lesen: Es ist empfehlenswert, sich bereits während des Lesens Gedanken zu notieren und sich die Argumentationslinie bzw. den Erzählstrang des Textes („roter Faden“) wie auch etwaige Widersprüche bewusst zu machen.

Schritt 3:

Rezensionen lesen: Es ist hilfreich, einige Rezensionen zu lesen, bevor man selbst zu schreiben beginnt. Sie gewinnen so an Sicherheit und können erste eigene Vorstellungen entwickeln.

Schritt 4:

Die eigene Rezension verfassen.

5. Weiterführende und zitierte Quellen

- [1] Deutsche Sporthochschule Köln (2010): Institut für Pädagogik und Philosophie, Hilfestellung für das Verfassen einer Rezension. URL: https://www.dshs-koeln.de/fileadmin/redaktion/Institute/Paedagogik_und_Philosophie/PDF/Philo_TwA_Rezensionen_10-11.pdf (abger. am 25.11.2020).
- [2] Eig Müller, Monika (o. J.): Merkblatt Rezension. URL: https://assessment.unibe.ch/uploads/attachments//2015-04-30-142621Merkblatt_Rezensionen.pdf (abger. am 30.11.2020).
- [3] Universität Bielefeld, Inst. für Organisationssoziologie (2011): Wie schreibt man eine Rezension? URL: <http://www.uni-bielefeld.de/soz/organisationssoziologie/pdf/rezensionschreiben.pdf> (abger. am 25.11.2020).
- [4] Universität Bochum, Inst. für Soziologie: Merkblatt zur Erstellung von Rezensionen im BS- und MA-Studium. URL: http://www.sowi.rub.de/mam/content/sozsug/merkblatt_rezensionen.pdf (abger. am 25.11.2020).
- [5] Universität Münster, Inst. für Osteuropäische Geschichte: Leitfaden: Wie schreibe ich eine Rezension? URL: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geschichte/osteuropaeische_geschichte/leitfadenschreibeneinerrezension.pdf (abger. am 25.11.2020).
- Bohl, Thorsten (2008): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. 3. Aufl. Weinheim.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 3. Aufl. Paderborn, S. 77-88.
- Frank, Andrea; Haacke, Stefanie; Lahm, Swantje (2013²): Schlüsselkompetenzen: Schreiben im Studium und Beruf. Stuttgart, S. 39-41.
- Mey, Günter (2000): Editorial Note: Wozu Rezensionen? oder: Warum Rezensionen eigenständige Beiträge sein sollen. Forum Qualitative Sozialforschung, 3/2000, Art. 40.
- Sesink, Werner (2012): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Mit Internet – Textverarbeitung – Präsentation. München, S. 35-44.
- Universität Bochum, Inst. für Germanistik: Eine Rezension zu einem wissenschaftlichen Aufsatz schreiben. URL: http://staff.germanistik.rub.de/sebastian-susteck/wp-content/uploads/sites/52/2014/01/Rezension_schreiben.pdf (abger. am 25.11.2020).

Weitere Hilfen zur Selbsthilfe:

www.sz.uni-stuttgart.de/schreibwerkstatt/hauptseite/hilfe-zur-selbsthilfe/



IMPRESSUM

SCHREIBWERKSTATT IM SPRACHENZENTRUM DER UNIVERSITÄT STUTTGART

Breitscheidstraße 2

70174 Stuttgart

info@schreibwerkstatt.uni-stuttgart.de

<https://www.sz.uni-stuttgart.de/schreibwerkstatt/>